

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Gesandte, in redaktionellen Theile, die Spaltenzahl 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 49.

Sonnabend, den 27. April 1895.

61. Jahrgang.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Das Ergebnis der Reichstagswahl im 6. Reichstagswahlkreis, wie es zur Zeit aus allen Wahlbezirken der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde bekannt geworden ist, ist nachstehend genau verzeichnet.

| Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde:                           | André. | Hartwig. | Horn. |
|--|--------|----------|-------|
| Bärenklau und Rauchs mit Rittergütern Bärenklau u. Bschewitz | 16     | 6        | 22    |
| Berwalde   | 21     | 29       | 9     |
| Borlas   | 39     | 33       | 11    |
| Börnichen bei Pössendorf                                     | 21     | 27       | 17    |
| Cunnersdorf  | 72     | —        | 1     |
| Dippoldiswalde   | 252    | 215      | 57    |
| Elend  | 12     | —        | 4     |
| Großbässa  | 38     | 48       | 31    |
| Hausdorf   | 14     | 16       | 5     |
| Hänichen   | 81     | 12       | 47    |
| Hermisdorf bei Dippoldiswalde                                | 16     | 6        | 2     |
| Hirschbach   | 25     | 24       | —     |
| Hödenorf   | 63     | 65       | 44    |
| Kipdorf  | 15     | 30       | 6     |
| Kleinardorf mit Rittergut                                    | 15     | 2        | 35    |
| Kreitscha mit Rittergut                                      | 67     | 98       | 129   |
| Luchau   | 35     | 4        | —     |
| Lungwitz mit Rittergut und Saiba                             | 31     | 26       | 47    |
| Perreuth mit Seifen nebst Rittergut und Walter               | 32     | 34       | 3     |
| Raindorf mit Rittergut                                       | 14     | 28       | 9     |
| Niederfrauenhof  | 22     | 9        | —     |
| Niederpöbel  | 11     | 16       | 23    |
| Obercarsdorf   | 26     | 44       | 8     |
| Obercunnersdorf  | 33     | 4        | —     |
| Oberfrauenhof  | 25     | 19       | 3     |
| Oberhälsch   | 30     | 7        | —     |
| Paulsdorf und Paulshain                                      | 5      | 26       | 1     |
| Pössendorf mit Rittergut                                     | 93     | 28       | 112   |
| Quohren  | 28     | 11       | 22    |
| Reichshüt mit Rittergut                                      | 51     | 112      | 7     |
| Reinberg   | 21     | 1        | 2     |
| Reinhardtgrünna mit Rittergut                                | 76     | 56       | 23    |
| Reinholdshain  | 50     | 7        | 6     |
| Ruppendorf   | 52     | 48       | 17    |
| Sabaldorf  | 27     | 37       | 6     |
| Seifersdorf  | 38     | 99       | 17    |
| Schmiedeberg mit Rittergut                                   | 23     | 102      | 60    |
| Specktrich   | 15     | 11       | 8     |
| Schlotwitz   | 10     | 15       | 17    |
| Thelitzsch, Bröschen und Kleba mit Rittergut Thelitzsch      | 6      | 24       | 2     |
| Ullersdorf   | 28     | 20       | 9     |
| Wendischcarsdorf   | 33     | 13       | 6     |
| Wilmisdorf mit Rittergut                                     | 30     | 17       | 80    |
| Witzendorf und Gombfen                                       | 3      | 44       | 8     |

**Amtsgerichtsbezirk Altenberg:**

|                                      |    |     |    |
|--------------------------------------|----|-----|----|
| Altenberg                            | 35 | 143 | 62 |
| Bärenburg                            | 11 | 9   | 3  |
| Bärenfels                            | 23 | 5   | —  |
| Falkenhain und Dönsichten            | 22 | 18  | 22 |
| Geising                              | 75 | 103 | 19 |
| Hirschsprung                         | 5  | 7   | 4  |
| Schellerhau und Ortsteil Oberpöbel   | 21 | 32  | 6  |
| Rehsfeld-Zamhaus mit Rgl. Jagdschloß | 47 | 5   | 2  |
| Zinnwald und Georgenfeld             | 11 | 65  | 2  |

Summa 1865 1860 1036

**Dippoldiswalde.** Der hiesige, erbitterte Wahlkampf im 6. sächsischen Wahlkreis ist zu Ende. Der Sieg, auf den allerdings nur wenig gehofft werden konnte, war an die Fahnen der Ordnungspartei nicht geknüpft, die Umsturzpartei hat gesiegt, sie liegt mit nur 400 Stimmen Mehrheit; bei den geheimen Wählerereien, die sie geübt, bei der Parteidisziplin, mit der sie herrscht, ein wahrlich klägliches Ergebnis. Der Kandidat der Konservativen, Herr André-Limbach erhielt 7589, der der Reformpartei, Herr Hartwig-Dresden 8538, der der Sozialdemokraten, Herr Horn-Löbtau 16516 Stimmen. — Nach den letzten Nachrichten, die von der Centralstelle in Dresden einliefen, konnte besten Falles noch auf eine Stichwahl zwischen den Herrn Hartwig und Horn gehofft werden. Insgesamt wurden für die 3 Kandidaten 32643 Stimmen abgegeben, das ist rund 3300 Stimmen mehr als vor 2 Jahren, wo in der ersten Wahl Herr Förster 4459, Herr Hänichen 10603 und Horn 14250 Stimmen

erhielt. — Der dringende Ruf ergehe aber an alle Ordnungsfreunde, sich selbst zusammenzuschließen, Vaterlandsliebe treu zu pflegen, alle Segensätze zu überwinden, alle Beschuldigungen zu vergessen, Königstreue hoch zu halten, damit in 3 Jahren, wenn nicht früher der Wahlkreis erneut an die Wahlurne gerufen wird, er den Ordnungsparteien zurückerobert werde. — Der Kampf wird heiß und schwer sein, um so größer und erhebender ist der Lohn.

Von den in unserer Stadt vorhandenen 692 Stimmberechtigten übten 527 (das sind reichlich 75 Proz.) ihr Wahlrecht aus und erhielten davon André 252, Hartwig 215 und Horn 57 Stimmen, während sich 3 jersplitterten. Die Beteiligung war eine etwas stärkere als 1893, denn damals machten von 686 Stimmberechtigten 489 (72,4 Proz.) von ihrem Stimmrechte Gebrauch.

Der hiesige königl. Bezirksschulinspektor ist vom 26. April bis 23. Mai beurlaubt, und hat seine Vertretung während dieser Zeit der königl. Bezirksschulinspektor für Dresden I, Herr Schulrath Eichenberg, übernommen.

**Hödenorf, 24. April.** Der gestern Abend in dem feuerreich decorirten Saale des hiesigen Gasthofes zur Feier des Geburtstages unseres allgeliebten Landesvaters abgehaltene Festkommers wurde durch eine, in ein dreimaliges Hoch ausklingende Ansprache des Herrn Oberförster Eras eröffnet, worauf Herr Pastor Widemann die Anwesenden mit einem längeren Vortrage erbaute, in welchem er einen geschichtlichen Rückblick auf die besonders hervorragenden Repräsentanten unseres erlauchten Fürstenthums bot und dann im Besonderen die hohen Tugenden und Verdienste König Alberts rühmte. Ferner wechselten vom Gesangvereine ausgeführte Gesänge mit Klavierarrangements der beiden Herren Lehrer auf dem von dem genannten Vereine neu angeschafften und damit eingeweihten schönen Piano. Die schöne Feier dehnte sich in herrlichster Harmonie bis um Mitternacht aus.

**Glashütte.** Königs Geburtstag wurde hier in überaus festlicher Weise gefeiert. Früh Bedruss, reiches Flaggenschmuck der Häuser; um 9 Uhr Festaktus in der Uhrmacherschule, um 10 Uhr ein solcher in der Volksschule; Nachm. 3 Uhr Festessen im Hotel „zur Post“. Die Hauptfeier hatte aber, wie stets, der Militärverein veranstaltet, und zu diesem Zwecke am Vorabend verschiedene Vereine, überhaupt alle patriotisch gesinnten Männer eingeladen. Der Saal des Hotels „zum goldenen Glas“ war dicht gefüllt. Der Vorsteher des Militärvereins eröffnete den Kommerz mit einer markigen Begrüßungsrede. Vorträge des hiesigen Musikchors, das schon vorher auf dem Marktplatz einige Weisen gespielt hatte, wechselten mit solchen des Männergesangvereins und des Sängerkhore im Militärvereine, während der Turnverein einige prächtige Gruppenstellungen zur Vorführung brachte. Der stellv. Bezirks-Vorsteher Kamerad G. Lindig hatte die Festrede übernommen, die Bedeutung König Alberts als Staatsmann, Feldherr und Landesvater hervorhebend. Begeistert wurde der Königsalut aufgenommen und die Sachsenhymne stehend gesungen. Noch verschiedene Redner traten im Laufe des Abends auf im Banne nationaler Begeisterung, einer Begeisterung, wie sie nur noch bei Gelegenheit der Bismarckfeier herrschte.

**Pössendorf.** Der königl. sächs. Militärverein zu Pössendorf und Umgegend hielt am Sonntage, den 21. d. M., im Vereinszimmer des Schumannschen Gasthofes seine Monatsversammlung ab und verband damit eine Vorfeier zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert. Tags darauf sandte sodann der Verein ein Glückwunschtelegramm an Se. Majestät ab. An Stelle des bisherigen Vorstandes unseres Militärvereins, Herrn Apotheker Heim, welcher in Folge Wegzuges von hier aus dem Verein ge-

geschieden ist, wurde Herr Schichtmeister Kneisel-Hänichen als Vorstand und Herr Lehrer Bindhase-Börnichen als Stellvertretender Vorstand gewählt.

In den Oberklassen hies. 6klassigen Volksschule wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs festlich begangen und durch Schulfreiheit ausgezeichnet.

**Wilmisdorf.** Für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, umfassend die Ortshäuser Pössendorf, Wilmisdorf, Hänichen und Börnichen, wurde an Stelle des von hier verjagten früheren Rittergutsbesitzers, Herrn Fiedler, der Gutsbes. Herr Knüpfer hier als Vertrauensmann ernannt.

**Dresden.** König Albert hat befohlen, daß zur Erinnerung an den Feldzug 1870/71 die für die kgl. preussische Armee getroffenen Anordnungen auch für die sächsische Armee Gültigkeit haben sollen. Es sind demnach, so oft in der Zeit vom 15. Juli 1895 bis 10. Mai 1896 die Fahnen entfalteter werden, sämtliche Fahnen, welchen für die Theilnahme an diesem Kriege eine Auszeichnung verliehen worden ist, mit Eichenlaub oder Lorbeer — und die ersten Geschütze derjenigen Batterien, welche in ihm gekämpft haben, mit Eichen- oder Lorbeerkränzen zu schmücken. Von dem in unserer Stadt garnisonirenden 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28 haben die 1., 4., 5. und 8. Batterie an dem Feldzug 1870/71 theilgenommen.

Zur Königsparade in Dresden fanden gegen 7000 Mann in Reih' und Glied. Diese Menge setzte sich zusammen aus 306 Offizieren, 834 Unteroffizieren, 448 Spielleuten und 5264 Mannschaften. Außerdem waren auf dem Paradeplatze 1747 Pferde vereinigt. An Geschützen zählte man 48, und die Fahrzeuge beliefen sich auf 32 Stück. Das 1. Grenadier-Regiment stellte hierzu in 13 Jügen 1217 Mann, das 2. Grenadier-Regiment in ebenso viel Jügen 1237. Die beiden Jäger-Bataillone Nr. 12 und 13 hatten in 26 Jügen 695 Mann aufzuweisen. Das Pionier-Bataillon in 13 Jügen war in einer Stärke von 589 Köpfen ausgerückt. In 12 Jügen mit 499 Mann und ebenso viel Pferden erschien das Gardebataillon-Regiment, während die Großenhainer Königs-Fußaren in einer Stärke von 516 Mann ihren Platz einnahmen. Das Feld-Artillerie-Regiment brachte 434 Pferde und 530 Mann zur Stelle, während das Train-Bataillon Nr. 12 mit 251 Pferden und 156 Mann ausgerückt war.

Am Schluß der großen Parade auf dem Alaunplatze wurde das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ in der Nähe des Exerzierhauses nochmals aufgestellt und hielt der Kaiser in Gegenwart des kommandirenden Generals, Prinz Georg, des Divisions-Kommandeurs, General-Lieutenant v. Raab, Czjellenz, und des Brigade-Kommandeurs, Prinz Friedrich August, eine Ansprache an das Regiment. In derselben gedachte der Regimentschef der Ehrentage des Regiments im Kriege 1870, namentlich des 18. August, an welchem Tage das Regiment Schulter an Schulter mit den Abteilungen des Garde-Corps bei St. Privat gekämpft und den Sieg mit errungen habe. Zur Erinnerung an jene große Zeit und zur besonderen Feier des Tages verlieh hierauf der Kaiser den Fahnen der Bataillone Fahnenbänder. Der Regiments-Kommandeur Oberst Hingst dankte im Namen des Regiments für den erhaltenen Gnadenbeweis und brachte beim Begreiten des Allerhöchsten Regimentschefs ein dreimaliges „Hurrah“ auf den Kaiser aus.

Das Gauturnfest des Mittelgebirges der deutschen Turnerschaft, welches, wie bereits mitgeteilt wurde, in diesem Jahre in Rößschenbroda abgehalten wird, findet, wie nunmehr bestimmt worden ist, am 14. Juli statt. Als Festplatz ist der Schützenplatz mit Schützenhaus in Aussicht genommen. Der Turnverein Rößschenbroda hat die zu dem Fest erforderlichen Vorarbeiten bereits begonnen und zu-

nächst die mit Ausführung dieser Arbeiten zu betrauenen Ausschüsse erwählt, die auch sofort in Thätigkeit getreten sind.

**Kadeberg.** Bei der Einfahrt des kurz vor 1 Uhr Mittags in Arnsdorf von Ramenz fälligen Personenzuges ereignete sich am Dienstag ein bedauerlicher Unfall dadurch, daß gedachter Zug in den westlichen Eingangsweg zur Entgleisung kam. Leider ist dabei die Maschine umgefallen und hat der Bremser Janasch seinen Tod dabei gefunden, während der Führer, sowie der Heizer schwer verletzt worden sind. Auf welchen Umstand der Unfall zurückzuführen ist, konnte noch nicht ermittelt werden. Von den Reisenden des Zuges war Niemand verletzt.

**Reifen.** Die am Sonnabend bei der Grundsteinlegung zu dem Schulneubau des Pischelauer Schulverbandes eingemauerte Porzellanbüchse mit den Dokumenten und Geldmünzen ist in der darauffolgenden Nacht nach dem Niederreißen der Vermauerung gestohlen worden. Wie man hört, sollen zwei Wächter beauftragt gewesen sein, den Bau zu bewachen; wie also diese That dennoch ausgeführt werden konnte, ist ein Räthsel.

**Roswein.** Die deutsche Schlosserschule zu Roswein begann mit der Aufnahme von 32 Schülern ihr drittes Semester. Die deutsche Schlosserschule zählt somit heute 60 Schüler, die sich zu je 8, 19 und 33 auf drei Klassen vertheilen.

**Borna.** In dem Dorfe Eschfeld bei Froburg wurden bei dem Gutbesitzer Theobald Ehold zahlreiche Gold- und Silbermünzen, aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammend, in einem Topfe verpackt, aufgefunden, 42 Goldmünzen haben die Größe eines Markstückes, 31 Silbermünzen die Größe eines Fünfmarsstückes und darüber, während 200 Silbermünzen die Größe eines Zehnpennigstückes bis zu der eines Zweimarsstückes haben.

**Leipzig.** Am Montag fiel der Lehrling eines hies. Geschäftes einem raffinierten Gauner in die Hände. Als der Lehrling bei der Post einen Betrag von 229 Mk. 30 Pf. erhoben und den Rückweg in das Geschäft angetreten hatte, wurde er in der Nähe des Geschäfts von einem Unbekannten, der anscheinend dem Arbeiterstande angehörte, aufgefordert noch einmal nach der Post zu kommen. Der Bursche glaubte, es handle sich um eine Differenz, die bei Auszahlung des Geldes entstanden sei, und ging mit. In der Theater-Passage wurde er von dem Menschen in die 1. Etage geführt und hierbei hat der Unbekannte auch dessen Mappe, in der sich das Geld befand, abverlangt, die der junge Mensch auch, weil er glaubte, er sei hierzu verpflichtet, hingeben hat. Die Mappe hat der Unbekannte dann auf ein Fenster gestellt um sich entfernt, indem er den Burschen noch geheißen, er solle auf ihn warten. Nachdem der Bursche längere Zeit vergeblich auf die Rückkehr des Menschen gewartet, hat er schließlich die Mappe wieder an sich genommen und nun erst bemerkt, daß das Geld aus derselben gefehlt hat. Der Betrüger soll etwa 35 Jahre alt und von schlanker Gestalt sein, dunkles Haar, ebensolchen Schnurrbart gehabt und dunkle Kleidung, sowie dunkle Mütze getragen haben.

**A Dorf.** Die in Ebnath stationirten Grenzaufseher Esche und Nögold, beide Seitens der Viehschmuggler besonders gefürchtet, haben am Montag in den ersten Morgenstunden abermals zwei werthvolle Rinder erbeutet. Die Thiere wurden den Schmugglern auf bayerischem Gebiete abgejagt; die genannten Grenzüberger erhalten eine erhebliche Gratifikation, bringt doch dieser Fang der bayerischen Staatskasse mindestens 500 Mk. ein.

**Treuen.** Der Dienstknecht Johann Schölter arbeitete am Montag Morgen auf dem Güterabladepolge des hiesigen Bahnhofes, woselbst mehrere mit Pferden bespannte Wagen der Abfertigung harrten. Durch einen Lokomotivpuff erschreckt, scheuten die Pferde plötzlich und versuchten durchzugehen; Schölter kam zwischen, bzw. unter zwei solche Wagen zu liegen und erlitt mehrere Rippenbrüche, wie schwere innere Verletzungen durch Huftritte, so daß in der hiesigen Bezirksversorgungsanstalt stündlich dem Ableben des Bedauernswerthen entgegen gesehen wird.

**Delsnig im Erzgeb.** Die Gewerkschaft „Deutschland“ in Delsnig ist nunmehr auch in die Reihe derjenigen Etablissements getreten, welche elektrische Beleuchtung eingeführt haben. Die in Frage stehende Anlage ist die größte am Platze und in der weiteren Umgebung. „Deutschland“ ist das erste Steinkohlenwerk Sachsens, welches auch die Zöllörter in der Grube elektrisch beleuchtet. Die bedeutende Anlage, welche ca. 400 000 Mk. kosten dürfte, ist von der Firma Schudert und Co. in Nürnberg ausgeführt.

**Aus dem Vogtlande.** Die zahlreichen Waldbrände der letzten Jahre veranlaßte eine Anzahl Rittergutsbesitzer in der Gegend von Plauen und Delsnig, das Betreten ihrer Waldungen zu verbieten.

Man hat auch dieses Jahr wieder die Erfahrung gemacht, daß leichtsinnige Burschen trotz aller Ermahnungen wieder die Streichhölzchen in den trockenen Wald werfen. Es liegt darum nahe, wenn man den Warnungstafeln, die das Betreten des Waldes verbieten, immer häufiger begegnet. Jetzt hat z. B. auch das Rittergut Planschwitz seinen Waldbestz den Spaziergängern verschlossen.

**Zittau.** Die österreichische und schweizerische Regierung, so schreibt man von hier, haben gleichzeitig die Auslieferung des Raubmörders Kögler, der bekanntlich unter dem angenommenen Namen Sempel in die Fremdenlegation eingetreten war, verlangt. Das Auslieferungsverfahren gegen diesen gefährlichen Verbrecher dürfte bereits in den nächsten Wochen zum Abschluß gelangen und seine Ueberführung nach Oesterreich erfolgen. Seine Identifizierung ist übrigens durch eine Photographie erfolgt, die das Reichenberger Gericht nach Algier eingesandt hatte. Man nimmt an, daß Kögler außer diesem Morde noch andere auf dem Gewissen habe. Kögler steht übrigens im Verdacht, außer seinen im böhmisch-sächsisch-schlesischen Grenzgebiet begangenen Untthaten auch die Ermordung eines französischen Pfarrers, der im Sommer 1894 auf der Landstraße in der Beatenbucht am Fuße des Beatenberges bei Interlaken am hellen Tage erschossen und ausgeraubt wurde, auf dem Gewissen zu haben. Daß Kögler der Urheber des Raubmordes in der Beatenbucht sein könnte, darauf machte zuerst der königliche Staatsanwalt in Baugen die schweizerischen Behörden aufmerksam. Die Einzelheiten dieses Raubmordes haben nämlich auffallende Ähnlichkeit mit dem Raubmorde, der am 24. Juli vorigen Jahres in unmittelbarer Nähe der Sommerfrische Dybin bei Zittau verübt wurde. Kögler wurde nachweislich zum letzten Mal am 28. April 1894 gesehen und zwar in Neuwelt bei Harrachsdorf in Böhmen. Seitdem fehlt jede Spur, bis er am 24. Juli 1894 den Dybiner Raubmord beging. Es besteht großer Verdacht, daß er sich in der Zwischenzeit in der Schweiz aufgehalten hat und daß er nach der Schweiz nach dem 24. Juli zurückgekehrt ist. Diese Vermuthung wurde bekräftigt durch einen Brief vom 19. Mai 1894, den Kögler von München aus an seine Frau gerichtet und in dem er seine Adresse folgendermaßen angegeben hat: „Rutsker Franz Koch in Zürich, Schweiz, postlagernd“. Auch hat er in seiner Notiz eine Reiseroute nach der Schweiz aufgezeichnet. Am Dybiner Thortorte wurde am 1. August 1894 eine Patronenhülse 9 Millimeter gefunden. Noch ist beizufügen, daß Kögler am 20. Oktober 1893 zwischen Gablonz und Schwarzbrunn in Böhmen gegen zwei Frauen auf offener Straße einen ganz ähnlichen Raubmord verübte; auch hier schoß er mit dem Revolver, als sich eine Frau wehrte. Als sie lebensgefährlich verwundet war, floh er in den Wald.

### Tagessgeschichte.

**Berlin.** Die Reichstagskommission zur Vorberathung des Antrags Ranitz vertagte sich am Sonnabend, nachdem kein Regierungskommissar erschienen war. Die Kommission beschloß, den Reichstagskanzler nochmals um Entsendung von Regierungsvertretern zu ersuchen.

— Der Reichstag erhielt in corpore die Einladung zur Theilnahme an den Eröffnungsfestlichkeiten des Nordostseefanals.

— Das deutsche Reichs-Post- und Telegraphen-Gebiet umfaßt 445 221,23 Quadratkilometer (ausschließlich 4343,81 Quadratkilometer Wasserfläche) mit 41 796 966 Einwohnern nach der Zählung vom 1. Dezember 1890. Es entfallen hiernach durchschnittlich 94 Einwohner auf einen Quadratkilometer.

**Riel.** Das Programm für die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals ist vorläufig wie folgt festgestellt: Die Feierlichkeiten sollen in Hamburg am 19. Juni Nachmittags mit einer Hafensahrt auf der Elbe beginnen. Um 6 Uhr Abends findet am selben Tage ein Banket im Rathhause zu Ehren des Kaisers und der fremden fürstlichen Gäste statt, gegeben von der Stadt Hamburg. Anschließend daran wird ein großes Nachtfest mit Beleuchtung auf dem Alsterbecken veranstaltet, an welchem auch auf der besonders zu diesem Zwecke in der Alster angelegten Insel etwa 1000 geladene Personen theilnehmen werden. Nach 11 Uhr Abends werden sich der Kaiser und die fürstlichen Gäste auf der Elbe zunächst auf kleinen Dampfereinschiffen, sodann in Brunnshausen die größeren Dampfer besteigen und hierauf unter Führung S. R. Jacht „Hohenzollern“ bei halber Ebbe ungefähr um 3 Uhr Morgens in den Nord-Ostsee-Kanal bei Brunnbüttel einfahren. Die Durchfahrt wird ohne Unterbrechung erfolgen. An derselben wird außer den geladenen ausländischen Fürstlichkeiten und deutschen Gästen von allen zur Eröffnungsfest eingeladenen Nationen ein Aviso theilnehmen, im Ganzen 20—22 Schiffe, so daß die Ausfahrt bei Holtenua und die

Ankunft in Riel in der Zeit zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags (ungefähr) erfolgen wird. Am Abend des 20. Juni findet in Riel zu Ehren der fremden Offiziere ein Marineball statt, zu dem etwa 3000 Einladungen, darunter an 1000 Marineoffiziere ergehen werden. Gleichzeitig wird auf „Velleuve“ in Riel ein großer Festabend stattfinden für diejenigen Gäste, die an dem Marineball nicht theilnehmen. Am 21. Juni früh begeben sich die Festgäste zu Wasser zum Festplatze am Leuchtthurme bei Holtenua zur Theilnahme an dem dort stattfindenden Festakte und der Schlusssteinlegung. Um 2 Uhr Nachmittags findet große Flottenparade statt, welche von Sr. Majestät dem Kaiser abgenommen wird. Die ausländischen und die deutschen Kriegsschiffe, etwa 100 an der Zahl mit über 12 000 Mann und 1000 Offizieren, werden an Bojen oder fest verankert in zwei Linien aufgestellt sein und es wird zweimalige Rundfahrt der an der Besichtigung theilnehmenden Schiffe erfolgen. Abends 8 Uhr findet in einem bei Holtenua errichtenden Festzelt ein Festmahl für etwa 1000 Personen statt. Die Festlichkeiten schließen am Sonnabend mit einem Flottenmanöver. — Den Vertretern der Presse wird ein besonderer Dampfer für 100 bis 120 Personen zur Verfügung gestellt.

**Detmold.** In dem Landtage wurde ein von der Majorität in vertraulicher Sitzung beschlossener Antrag eingereicht, mit Zustimmung des Regenten folgendes Gesetz anzunehmen: Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe wird als Regent bestätigt, bis die Frage wegen der Thronfolge entschieden ist. Alsdann übernimmt der durch die Entscheidung meist berechtigte Thronfolger die Regentschaft. Die Regelung hat durch einen Gerichtshof zu erfolgen. Tritt das Ableben des Fürsten Alexander ein, ohne daß eine Regelung erfolgt ist, so erlischt die Regentschaft. Tritt aus diesem Grunde oder sonst eine Vakanz in der Regentschaft ein, so ernannt der Landtag einen Regenten aus der Zahl der Agnaten, bis eine Regelung erfolgt ist. Der Regent erhält 250 000 Mk. aus der Domänenkasse. Die Staatsregierung erklärt sich bereit, baldmöglichst einen Akt der Reichsgesetzgebung zu beantragen, durch welchen das Reichsgericht als Gerichtshof zur Erledigung der Thronreitigkeit eingesetzt wird. — Nach 4 1/2 stündiger Berathung wurde der Antrag mit 15 gegen 6 Stimmen angenommen. Der Landtag wurde vertagt.

**Oesterreich-Ungarn.** Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde das von den Junggehehen gegen die Regierung wegen ihrer Haltung in der Eisenbahnverstaatlichungsfrage beantragte Mißfallensvotum mit großer Mehrheit abgelehnt. Andererseits fanden die von verschiedenen Seiten gestellten dringlichen Anträge, betr. umfassende Hilfsaktionen für die von der jüngsten Erdbebenkatastrophe betroffenen Gegenden Krains und Steiermarks, einstimmig Annahme. Die Vereinigte deutsche Linke hat in einer einstimmig genehmigten Clubresolution gelobt, in geschlossener Einigkeit und unverbrüchlich an ihren freiheitlichen und nationalen Prinzipien festzuhalten. Zugleich wird dem Finanzminister Dr. Plener, als dem altbewährten Führer der liberalen Partei, deren volles Vertrauen ausgesprochen, allerdings mit der bestimmten Erwartung, daß die Koalitionsregierung die Grundsätze ihres Programmes vom 23. November 1893 in vollem Umfange verwirklichen werde.

**Schweiz.** Der Bundesrath setzte die Volksabstimmung über die nöthige Verfassungsänderung wegen der von der Bundesversammlung beschlossenen Einführung des Zünbholzmonopols auf den 29. September fest. Ueber das Ergebnis dieser Volksabstimmung läßt sich angeichts der Meinungen, namentlich der ländlichen Bevölkerung, zur Zeit noch nichts voraussagen.

**Frankreich.** Da Frankreich auf Grund der Abmachungen des Frankfurter Friedens die Verpflichtung übernommen hat, für die Instandhaltung der aus dem Kriege 1870/71 stammenden Kriegergräber, auch für jene von deutschen Armeangehörigen, zu sorgen, wurden neuestens Erhebungen über den Zustand dieser Gräber angestellt. Hierbei ergab sich, daß die budgetmäßig vorgesehene Summe von jährlich 8000 Francs zur Erfüllung jener Verpflichtung nicht mehr ausreicht. Zwar hat der größte Theil der 1438 Gemeinden, auf welche die 87 396 in Betracht kommenden Grabstätten entfallen, geringfügigere Instandhaltungsarbeiten bezüglich derselben auf eigene Kosten übernommen. Bedeutendere Bauwendungen, wie sie jetzt allmählich an Denkmälern nothwendig werden und beträchtlichere Kosten verursachen, fallen jedoch der Staatskasse zur Last, weshalb die bezügliche Etatsposition dieser Tage von 8000 auf jährlich 20 000 Francs erhöht ward.

— Der Kriegsminister veröffentlicht neue Berichte aus Madagaskar, die mehrere wichtige Operationen gegen die Hovas melden. Die Franzosen nahmen das Fort Ambohimarina und die kleine Batterie Mahabo. In dem letzteren Kampfe verloren die Hovas acht Mann und zwei Kanonen. Vier Kompagnien

und zwei Sektionen Artillerie unter dem Befehl des Generals Mezinger nahmen am 3. April das ver- schante Lager von Madane, das von 3000 Gouas vertheidigt wurde. Etwa 1000 Gouas wurden ge- tödtet und viele verwundet. Drei französische Tirail- leurs wurden verwundet. Die Gouas wurden in die Flucht geschlagen.

England. Auf der Insel Cypern macht sich eine Bewegung bemerklich, welche auf Lostrennung Cyperns von England und Uebergang der Insel an Griechenland zielt. Die Angelegenheit verursacht erhebliche Erregung unter den Cyprioten, es werden Zusammenstöße zwischen Türken und Griechen be- fürchtet.

Die tonangebenden Londoner Blätter sprechen sich sämmtlich gegen eine Theilnahme Englands an der eingeleiteten diplomatischen Aktion Rußlands, Deutschlands und Frankreichs zu einer Revision des Vertrages von Schimonofski aus. Es scheint, daß diese Auslassungen der Londoner Presse die Anschau- ungen der Londoner Regierungskreise in der ostasiatischen Interventionsfrage wiedergeben.

Spanien. Der spanische Ministerrath hat den Beschluß gefaßt, die nordamerikanische Regierung freundschaftlich aufzufordern, Maßnahmen zur Ver- hinderung der Agitation unter den Amerikanern für den cubanischen Aufstand zu ergreifen. Man darf einigermaßen gespannt sein, wie sich das Kabinet von Washington zu dieser sanften Mahnung Spaniens verhalten wird.

Nord-Amerika. Da die Freunde Cleveland's eine heftige Campagne gegen die Propaganda für die Silberprägung in der demokratischen Partei eröffnet haben und da geglaubt wird, der Präsident beabsichtige, sich im Jahre 1896 als demokratischen Kandidaten mit dem Programm der Segnerschaft gegen die freie Silberprägung aufstellen zu lassen, nimmt man an, daß beide Kandidaten bei der Präsidentenwahl die Silberfrage als Wahlparole aufstellen werden und daß hierdurch die Spaltung der demokratischen Partei her- beigeführt werde.

Japan. Vom Kaiser von Japan ist in Folge des Friedensschlusses mit China eine Proklamation an das japanische Volk erlassen worden. Die Kundgebung führt bei allem Stolze auf die glänzenden Waffenthaten der Japaner doch eine maßvolle, ruhige Sprache und betont namentlich, daß Japan nicht wünsche, in Gedanken an seine Siege andere Staaten zu beleidigen und seine Beziehungen zu befreundeten Mächten zu schädigen. — Graf Ito Miyoji wurde zum Bevoll- mächtigten Japans für die Auswechslung der Nati- ficationen der Friedensbedingungen mit China ernannt.

**Miscellaneous.**

Heimgesahl. Ein junger Irlander in Geldverlegen- heit schrieb an seinen Onkel: „Lieber Onkel, wenn Du sehen könntest, wie ich vor Scham erröthe, während ich dies schreibe, würdest Du mich bedauern. Ich gebrauche dringend 5 Pfund Sterling und würde doch lieber sterben, als es Dir schreiben.“

Ich sende Dir dies durch einen Boten, der auf die Antwort wartet. Dein liebevoller Neffe . . . Nachschrift. Vor Scham überwältigt, bin ich dem Boten nachgelaufen, um ihm diesen Brief wieder abzunehmen, habe ihn aber nicht mehr einholen können. Möchte ihm doch etwas zustößen, da- mit dieser Brief nicht in Deine Hände gelangt.“ — Der Onkel war sehr gerührt und schrieb zurück: „Mein lieber Jack, tröste Dich und erröthe nicht länger. Der Himmel hat Dein Gebet erhört: Der Bote hat Deinen Brief verloren. Dein liebevoller Onkel . . .“

**Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.**

Sonntag Misericordias Domini (28. April 1895), Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Die Beichtrede hält Herr Sup. Meier. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst (Lect: Joh. 21, 15—17). Die Predigt hält Herr Diaf. Büchting. Nachm. 1 Uhr: Beisünde.

**Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.**

Sonntag Misericordias Domini, den 28. April, Nachm. 1/2 Uhr, Katechismus-Unterrichtung.

**Programm**

zur Marktmusik in Dippoldiswalde. Sonntag, den 28. April Mittags von 1/2 12 bis 12 Uhr. Lagerleben, Marsch von Schneider. — Jägerchor o. „Tomi“ von Milano. — Bundeslied von Mozart. — Deutsche Melodien, Walzer von Schwenke.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 26. April. Preis pro Paar 25—36 M.

**Ämtlicher Theil.**

**Bekanntmachung.**

Im Gehöfte Kat.-Nr. 76 in Seifersdorf ist unter den Kindern die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dippoldiswalde, am 25. April 1895. **Königliche Amtshauptmannschaft.** Dr. Ublemann. Semig.

**Bekanntmachung,**

die diesjährigen **Amtstage** betreffend.

Im Laufe dieses Jahres werden in der üblichen Weise: **Mittwoch, den 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September und 2. Oktober** dieses Jahres, in **Frauenstein** (Koblands Gasthof), **Donnerstag, den 16. Mai,** in **Kipsdorf** (Hotel Tellkoppe), **Mittwoch, den 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September und 9. Oktober** dieses Jahres, in **Geising** (Bahnhof), **Mittwoch, den 22. Mai, 17. Juli und 18. September** dieses Jahres, in **Kreischau** (Erbgericht)

und **Mittwoch, den 19. Juni, 21. August und 16. Oktober** dieses Jahres, in **Possendorf** (Schumann's Gasthof), **Nachmittags von 1—4 Uhr,** beziehentlich nach beendeter Aushebung in Kips- dorf **Amtstage** abgehalten werden. **Dippoldiswalde, am 18. April 1895.** **Königliche Amtshauptmannschaft.** Dr. Ublemann. Ludwig.

**Konkursverfahren.**

Ueber den Nachlaß des Schneidermeisters **Emil Oskar Frigische** in **Seifersdorf** wird heute, am 25. April 1895, Vormittags 10 Uhr, das Konkurs- verfahren eröffnet. Konkursverwalter: Ortsrichter **Wenzler** in **Seifersdorf**. Konkursforderungen sind bis zum 20. Mai 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Gläubigerversammlung und Prüfungstermin den 29. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 13. Mai 1895.

**Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde.** (gez.) Geuber.

**Zwangs-Versteigerung.**

Die im Grundbuche auf den Namen **Friedrich August Ferdinand Liebischer** eingetragenen Grundstücke:

- 1. **Gaus mit Garten,** Folium 71 des Grundbuchs, Nr. 70 des Brandkatasters, Nr. 63, 202, 202a des Flurbuchs für Burkensdorf, nach letzterem — ha 25,1 a groß, mit 50,45 Steuereinheiten belegt,
- 2. **Feld und Wiese,** Folium 160 des Grundbuchs, Nr. 388 A, 389, 390 U, 392 E, 393 A des Flurbuchs für Burkensdorf, nach letzterem 3 ha 14,4 a groß, mit 52,27 Steuereinheiten belegt, geschätzt zu 1: auf 2 250 M., zu 2: auf 4 200 M., zu 1 und 2 als zusammengehöriges Besitztum auf 6 600 M., sollen im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist **der 5. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr,** als Anmeldetermin,

ferner **der 26. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr,** als Versteigerungstermin, sowie **der 6. Juli 1895, Vormittags 10 Uhr,** als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden. Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden. **Frauenstein, am 20. April 1895.** **Königliches Amtsgericht.** Goldig.

**Bekanntmachung.**

**Freitag, den 3., und Sonnabend, den 4. Mai 1895,** werden die Räume des unterzeichneten Amtsgerichts gereinigt und können daher an diesen beiden Tagen nur **dringliche** Geschäfte erledigt werden. **Frauenstein, am 23. April 1895.** **Königliches Amtsgericht.** Goldig.

**Altenberger Revier.**

Vom **1. Mai an** können auf den Holzabfuhrwegen, die aus dem Schlage in Abth. 11 führen, auf Wagen bis zu 7 cm Felgenreite 3 Fm. geladen werden. Für jeden Centimeter Felgenreite mehr kann 1 Fm. mehr geladen werden. **Königliche Forstrevierverwaltung Altenberg.** Raufft.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Zugelaufen** ein brauner Jagdhund, Halsband ohne Steuer- nummer. Abzuholen beim Gutsbesitzer **Seinrich Grumbt, Reichstädt.**

**Warnung.**

Wer dieses noch einmal von mir ausrebet und seinen Mund nicht zähmen kann, den will ich gerichtlich zähmen lassen. **M. W., Reichstädt.**

**Gartenmöbel,** Tisch und Bank, sowie **Enteneler** sind zu verkaufen bei **Haupt, Wassergasse.**

Empfehle billigt — **frisch angekommen** —

**Pa. böhm. Kalk.**

**Oswald Loke, Bahnhof.**

**Guter Bausand**

zu verkaufen in **Reinhardtsgrimma Nr. 63.**

Ein junger Mensch von 16—17 Jahren, welcher die Landwirtschaft versteht und auch die Fleischerer- lernern will, kann sofort antreten bei **Hd. Reinhold, Fleischerstr., Glashütte.**

**Einen Schneidergesellen**

sucht **Hermann Frigische, Schneidermstr., Kreischau.**

**Ein Stellmacher-Gehilfe**

erhält sofort Arbeit bei **M. Böhme, Stellmacherstr., Dippoldiswalde.**

Für eine einzelne Frau wird in der 1. Etage freundliche Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör zu Michaelis zu mietzen gesucht. Adresse erbeten **V. 100 A. in die Exped. d. Bl.**

**Ein freundliches Stübchen**

ist an einen oder zwei Herren zu vermietzen. **Niedertorstraße 296.**

### Seimbürgin-Gesuch.

Die Parochie Schellerhau, die Dittschasten Bärenfels, Bärenburg, Neu-Ripsdorf und Schellerhau umfassend, sucht per 1. Juni d. J. eine Seimbürgin. Bewerberinnen wollen sich bis 20. Mai d. J. beim Unterzeichneten melden.

Schellerhau, am 22. April 1895.  
Lorenz, Gemeindevorstand.

Heute Abend 1/8 Uhr schenkte uns Gottes Güte einen herzigen

### Jungen.

Dies zeigen lieben Freunden und Bekannten hoch erfreut an

Max Burgardt, Kirchschullehrer, und Frau.  
Schulhaus Ruppendorf, den 25. April 1895.

### Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, dem geehrten Publikum von hier und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mich von jetzt an etablirt habe.

Indem ich stets bemüht sein werde, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten sauber und zu soliden Preisen herzustellen, bitte ich um gütige Berücksichtigung.

Achtungsvoll  
Max Bundel, Maler,  
Dippoldiswalde, Dresdner Str. 155.

### Eine starke Zuchtkuh,

ganz nahe zum Kalben, sowie Wirthschaftswagen,

unter dreien die Wahl, worunter sich ein ganz neuer befindet, stehen zum Verkauf in

Johnsbach Nr. 81.

### Gemischtes Taubenfutter, Sübnerfutter,

bewährte Mischung, empfiehlt

Osw. Lotze, Bahnhof.

### Reygras, engl.,

### Thiergartenmischung,

### Schles. Kleesamen,

### Ackerspörgel

empfehlen  
Wilh. Dreßler, am Markt.

Hochfeine, garantirt seidfreie

### Rothkleesaat,

sowie bestgereinigten

### Thymothee-Grassamen

empfehlen billigst  
Osw. Lotze, Bahnhof.

### Stiefmütterchen- und Nelkenpflanzen,

nur gute Sorten, à Dhd. 36 Pf., im Ganzen billiger, empfiehlt die

Ritterguts-Gärtnerei Berreuth.

### Zur Saat.

### Gelbe Erbsen Grüne Erbsen

billigt bei  
Oswald Lotze, Bahnhof.

Frische Sülze u. russischen Salat  
empfehlen  
Emil Hofmann.

Frische Blut- und Leberwurst  
empfehlen  
J. Hickmann.

### Georginen-Knollen

sind zu verkaufen  
Brauhoftstr. 303.

Sonntag, den 28. April,

### Schwunghaukel-Belustigung im Gasthaus „zum Linden“ in Reichstädt.

Hierzu laden ganz ergebenst ein  
Gäuser, Schwabe.

# Frühjahrs- 1895. Neuheiten

in  
Kleiderstoffen, Mousselin, Creton, Cattun, Reys

empfehlen in reichster Auswahl

Markt 21. Richard Heinrich. Markt 21.

## 30—40 tüchtige Maurer

werden bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht.  
Baumeister Friscke, Schmiedeberg.

### Achtung!

Sonntag, den 28. April, im Gasthof Niederfrauendorf große Riesen-Schwunghaukel-Belustigung mit Illumination und bengalischer Beleuchtung, wozu ergebenst einladet  
Raumann, Gastw.

### Gasthaus zu Walter.

Nächsten Sonntag ladet zu neubackenen Plinzen  
ergebenst ein  
Gruner.

### Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 28. April, Einzugs-Schmauß, verbunden mit Tanzmusik, wozu alle Freunde und Gönner hierdurch ganz ergebenst einladet  
Robert Ritter.

### Gasthof Hermsdorf.

Sonntag, den 28. April, Bratwurstschmauß und Tanzmusik, wozu freundlichst einladet  
C. Gaußwald.

Sonntag, den 28. April, findet auf dem Oberthorplatz

## grosse Karroussel-Belustigung

statt und ladet zu recht fleißiger Benutzung freundlichst ein  
Alfred Schuster, Carrousselbesitzer.

Unterzeichneter beabsichtigt, im Laufe des bevorstehenden Sommerhalbjahres wieder

### 3 Abonnement-Concerte

in den Garten-Restaurants Schützenhaus und Bahnhotel

zu veranstalten.

Für die zahlreiche Theilnahme meiner früheren Abonnement-Concerte sage den besten Dank und bitte das hochgeehrte concertliebende Publikum unserer Stadt und Umgebung, sich wieder recht zahlreich theilnehmen zu wollen, behufs dessen in einigen Tagen die Abonnementliste zirkuliren wird. Unseren hiesigen Verhältnissen entsprechend werde mich nach besten Kräften und Können bestreben, die hochgeehrten Theilnehmer zufrieden zu stellen.  
Dippoldiswalde. Hochachtungsvoll Adolf Jahn, Stadtmusikdirektor.

Unterzeichnete beabsichtigen, im Laufe des bevorstehenden Sommerhalbjahres

### 3 Abonnement-Concerte

im Curhausgarten in Schmiedeberg

zu veranstalten.

Für die zahlreiche Theilnahme unserer Winter-Concerte sagen besten Dank und bitten das hochgeehrte concertliebende Publikum von Schmiedeberg und Umgebung, sich wieder recht zahlreich theilnehmen zu wollen, behufs dessen in einigen Tagen die Abonnementliste zirkuliren wird. Nach besten Kräften und Können werden wir uns bestreben, die hochgeehrten Theilnehmer zufrieden zu stellen, und zeichnen  
hochachtungsvoll  
Carl Reinicke, Curhauswirth, Schmiedeberg.  
Adolf Jahn, Stadtmusikdirektor, Dippoldiswalde.



### Feuerwehr!

Sonnabend, den 27. April, Abends 1/8 Uhr, allgemeine Uebung.  
Das Commando.

### Turnverein.

Nächsten Sonntag Turnfahrt nach dem Finkenfang. Abmarsch 1 Uhr ab „Stern“.



### Gesellschaft „Heitrer Blick“.

Sonntag, den 28. April, Kränzchen mit Theater im Saale der Reichskrone. Anfang punkt 8 Uhr. — Gäste, durch Mitglieder einaeführt, sind herzlich willkommen.

### Erbgericht Reinhardtsgramma.

Sonntag, den 28. April, Kasino, wozu ergebenst einladen  
d. Vors. d. B.



### Kasino Höckendorf.

Sonntag, den 28. April, Es ladet freundlichst ein  
d. B.

# Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 49.

Sonnabend, den 27. April 1895.

61. Jahrgang.

## Der erste Mai.

Mit dem ersten Mai ist auch jener Tag wieder herangenaht, der nach den Beschlüssen des Pariser Sozialistenkongresses vom Jahre 1889 die künftige Welt Herrschaft des „Proletariats“ förmlich symbolisieren, welcher sich zu einem gleichzeitigen Ruhe- und Feiertage der Arbeiterschaft aller Kulturstaaten gestalten sollte. Indessen zeigte es sich gar bald, daß die Häupter und Vertrauensmänner der internationalen Sozialdemokratie nicht im Entferntesten im Stande sein würden, diesen ihren Willen dem Kapital, dem Unternehmertum, aufzuzwingen, die realen Verhältnisse haben sich eben auch hierin noch immer weit machtvoller bewiesen, als die schönsten Utopien der Sozialistenführer. Gleich die erstmalige Begehung des „Weltfeiertages“ vom 1. Mai 1890 mußte ein ziemlich klägliches Fiasko verzeichnen, in keinem einzigen Industriestaate nahm das geträumte Triumphfest der Arbeiter selbst nur halbwegs einen allgemeineren Charakter an, jene Stellen, an denen die Arbeiter zur „Ehre des Tages“ feierten, bildeten gegenüber dem sonstigen Fortgange der Arbeit in den Fabriken, Werkstätten u. s. w. lediglich verschwindende Ausnahmen. Auch in den nachfolgenden Jahren ist es mit der sozialdemokratischen Maifeier nicht anders geworden, sie stellt, wo man sie überhaupt begehen kann, eigentlich nichts mehr, als ein harmloses, gemüthliches Bei-

sammensein der „Genossen“ bei Bier, Musik, deklamatorischen Vorträgen u. s. w. dar. Schwerlich denkt man in den breiteren Massen der Arbeiter noch daran, daß die Feier des ersten Mai eine flammende Protestdemonstration der „Unterdrückten“ gegen die gesammte heutige soziale und staatliche Ordnung bedeuten sollte, und vollends von einer wirklichen Kraftprobe der Arbeitnehmer gegenüber den Arbeitgebern am ersten des Bonnemondes ist im Großen und Ganzen schon gar nicht mehr die Rede, die stolze Devise, mit welcher die Urheber des „Mairgedankens“ einst dem Arbeiter verkündeten:

Alle Räder stehen still,  
Wenn Dein starker Arm es will,

sie ist längst zu einer bloßen Brählerei ohne Saft und Kraft geworden. Schließlich haben allerdings auch die andauernden ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse das Jahrige mit dazu beigetragen, die sozialistische Maifeier zu verwässern und ihren demonstrativen politischen Charakter mehr und mehr in den Hintergrund treten zu lassen. Trotz alledem läßt sich aber kaum verkennen, daß der Maifeiertag doch eine gewisse weitergehende Bedeutung besitzt. Der Fiction der Maifeier kann eine werdende Kraft für die Zwecke und Ziele der Umsturzpartei immerhin nicht abgesprochen werden, der Maifeiertag wirkt, gleichviel, ob er äußerlich begangen wird oder nicht, gewiß kräftigend auf das Standesbewußtsein und das Solidaritätsgefühl der

Arbeiter ein, er verleiht ihnen die siegreiche Hoffnung auf die zunächst noch in grauer Ferne schlummernde Verwirklichung der Idee des Zukunftsstaates und er führt gewöhnlich den Reihen der Sozialdemokratie neue Genossen zu. Wenn darum auch die Wirkung der Maifeier nicht unmittelbar in die Erscheinung tritt, so besitzt sie doch eine unverkennbare Nachhaltigkeit und gerade deshalb sollten die Regierungen und die bürgerliche Gesellschaft nie vergessen, daß das Fest der Arbeiter wenigstens für die Zukunft leicht seine eigentliche Bedeutung erlangen kann, mag es jetzt auch schier bürgerlich-philiströse Züge aufweisen. Außerdem darf nicht vergessen werden, daß die Feier des ersten Mai der sozialdemokratischen Agitation immer wieder ein vortreffliches Mittel in die Hand giebt, stets erneut den Haß der arbeitenden Klassen gegen die bestehende Ordnung der Dinge zu schüren, und dort, wo etwa der soziale Friede einzuziehen könnte, abermals Unruhe und Unfrieden zu stiften. So wollen z. B. die Berliner Sozialdemokraten auch die heurige Maifeier zum Ausgangspunkt eines neuen Streikes der Brauereiarbeiter gestalten, wie er sich mit seinen weitgreifenden ernsten Wirkungen und Konflikten schon im vorigen Jahre an den ersten Mai anknüpfte. Dieser speziellen agitatorischen Ausbeutung des Maifeiertages müßten die Staatenlenker, die Parlamente die Kreise der Arbeitgeber, ihre besondere Aufmerksamkeit schenken und ihr nach Kräften entgegenarbeiten.

## Versteigerung

des Brauerei-Inventars in Höckendorf.



Montag, den 6. Mai

1895, von Vormittags 9 Uhr ab, soll sämtliches lebendes und todes Inventar der Höckendorfer Brauerei, u. A. 2 Pferde, 3 Kühe, 1 Schwein, eine große Partie gut erhaltenes Biergefäße, ein Exier, Flaschenpül- und Füllmaschine, eine Getreidereinigungs-, eine Dresch- und eine Pichmaschine, Wagen, Last- und Spazierschlitten, Kutsch- und Arbeitsgeschirre, das Ackergeräth und dergl. mehr gegen sofortige Baarzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Gemeindevorstand **Hartmann,**  
Konkursverwalter.

## Freiwillige Versteigerung.

Das Haus mit Garten, Nr. 22 b in Hartmannsdorf bei Frauenstein — 1885 gebaut, massiv, mit aushaltendem gutem Wasser, an der Straße in Mitte des Dorfes, zu einem Geschäft passend — soll Sonnabend, den 4. Mai lfd. J., Mittags 12 Uhr, unter günstigen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. Der Besitzer.

Wie allerorts, so fand auch bei uns am 23. d. M. eine schöne Feier des Geburtstages unseres allverehrten Landesvaters König Albert statt, veranstaltet vom K. S. Militärverein daselbst.

Herr Oberförster Gras begrüßte alle Erschienenen, wobei er mit einem dreifachen Hoch auf S. M. König Albert schloß. Berherrlicht wurde die ganze Feier durch eine würdige Ansprache des Herrn P. Wibe- mann, sowie den Männergesangverein „Eintracht“, welcher abwechselnd patriotische Gesänge zu Gehör brachte. Nachdem von Herren Lange, Hälbig, Hof- berg noch verschiedene Toaste ausgebracht, blieb man noch lange in fröhlicher Stimmung beisammen.

Zur Schmückung des Saales hatte Herr Oberförster Gras durch Ueberlassung von jungem Grün sehr viel beigetragen, so daß es unsere Pflicht ist, allen Denen, welche diesen Abend verschönern halfen, hiermit unseren

## herzlichen Dank

auszusprechen.

K. S. Militärverein  
zu Höckendorf und Umgegend.

## Ein eiserner Ofen

ist zu verkaufen bei

**Paul Jehne, Dippoldiswalde.**

## 4000 bis 4500 Mark

Mündelgelder sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuliehen. — Reflektanten sind gebeten, sich an **Otto Seifert** in Schmiedeberg zu wenden.

## Alle Sorten Harmonikas

werden gut und billig reparirt im Gasthof zur Sonne in Dippoldiswalde. **O. Uhlemann,** Reparatuer aus Freiberg.

Sonnabend, den 27. ds.

Mts., u. folgende Tage steht wieder ein Transport

vorzügliches

## Milchvieh

sehr billig zum Verkauf.

**Geißler & Bönichen, Reichstädt,**  
früher Ernst Glöckner.



## Zwei junge Melkziegen

sind zu verkaufen bei **Dressch, Ulberndorf.**

## Ein guter Sprungeber, 10 Monate alt, und ein Wurf Ferkel

sind zu verkaufen in **Reinberg Nr. 15.**

## Starke Ferkel

sind zu verkaufen.

**Flechsig, Borlas.**



## Wiesen-Dünger

## Kartoffel-Dünger

empfehlen

**Standfuß & Tschöckel,**  
Bahnhof Dippoldiswalde und Glashütte.

## 20 Centner Heu, 10 Centner Grummet

liegen zum Verkauf bei

**Moritz Grahe, Schmiedeberg.**

## Sommer-Samenweizen,

trieur, hat abzugeben

**Freigut Wendischcarsdorf.**

## Munkelrüben,

ca. 100 Str., sind noch abzugeben bei

**S. C. Schneider, Al.-Kauisch b. Kreischa.**

## Reisig

ist zu verkaufen.

Lohgerberei von **C. G. Ulbrich.**

## Eine Wirthschaft

mit 25 Scheffel Feld ist veränderungs halber zu verkaufen. Zu erfahren bei Sattlermstr. **Franke, Lichtenberg.**

## Mehrere tüchtige Tischler

auf polirte Arbeit gesucht.

**Sächsische Holzwaarenfabrik**  
Rar Böhme,  
Dippoldiswalde.

## Kutscher gesucht

im Forsthause **Hirschsprung,**

## Maurer und Arbeiter

sucht

**Klotz.**

## Maurer, Zimmerleute und Handarbeiter

zu dauernder Arbeit sucht sofort

**Rabenau, Baumeister Wünschmann.**

Einem tüchtigen zuverlässigen

## Schneidemüller

sucht bei hohem Lohn zum baldigen Antritt

**Buschmühle Schmiedeberg.**  
**H. Krumpolt.**

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher Lust hat, die **Brauerei und Mälzerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten in der

**Brauerei zu Reinhardtsgrimma.**

## Ein ehrliches, fleißiges Mädchen

im Alter von 15—17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht.

**Schmiedeberg.**

**Otto Krönert.**

# ≡ Sämereien. ≡

Selbe große Oberndorfer Munkelrüben,  
 Selbe Eckendorfer Riesenwalzen-Munkelrüben,  
 Nothe große Klumpen-Munkelrüben,  
 Erfurter Rothkraut,  
 Speise-Wöhren,  
 Kohlrüben,  
 Kohlrabi,  
 Carotten,  
 Salat u. s. w.

empfehlen  
**Wilh. Drexler,**  
 am Markt.

## Saatkartoffeln

(Magn. bonum),

Nachbau von direkt aus Schottland bezogenen Saatgutes, sehr ertragreich, sowie

### Bl. Riesenkartoffeln

hat pr. Str. mit 1.95 M. abgegeben  
 Freigut Saída.

**Nothklee**  
**Grünklee**  
**Gelbklee**  
**Schwed. Klee**  
**Thymothee**  
**Nengras**

offerieren in nur prima Saaten

**Standfuss & Tzschöckel,**  
 Bahnhof Dippoldiswalde und Glashütte.

### Gemischtes

**Hühner-Futter,**  
**Tauben-Futter**

empfehlen  
**Louis Schmidt,**  
 Samenhandlung.

Alle Sorten Wasserpflanzen,  
 Kessel, Maschinentüren,  
 Feuerungstüren, Matten,  
 Dachfenster, Nägel,  
 Drahtgeflecht, Bleirohr u. s. w.  
 empfiehlt zu billigsten Preisen

**O. Leichsenring,**  
 Reinhardtsgrimma.

## Patent-Rechen.

Nachdem mir die Vertretung der Patent-Rechen-Fabrik von **Ehlig & Schmidt** für hiesige größere Umgebung übertragen worden ist, halte ich fortwährend Lager von

**Kompletten Patent-Rechen, Patent-Rechenhaltern, Häuptern u. Stielen.**  
 Händlern zu Fabrikpreisen.

**Otto Schulze, Reinhardtsgrimma.**

## Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit  
**Bergmann's Lilienmilk-Seife**  
 v. **Bergmann & Co., Dresden-Nadebühl**  
 (Schutzmarke: Zwei Bergmänner)  
 es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für harten, weißen, rothigen Teint. Vorr. à Stück 50 Pf. bei **August Frenzel, Dippoldiswalde, Rich. Wehrauch, Ripsdorf, Phil. Günther, Kreischa.**

## Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bezirksobstbauvereins werden hiermit benachrichtigt, daß ihnen aus hiesiger Obstbaumschule Obstbäume 2 Stück für ein persönliches, 4 Stück für ein korporatives Mitglied überwiesen worden sind und von jetzt ab, bis Ende dieses Monats bei hiesiger Bezirksarbeitsanstalt gegen Vorgeigung der bezahlten Mitgliedskarte abgeholt werden können.

Dippoldiswalde, am 11. April 1895.

Das Direktorium des Bezirksobstbau-Vereins Dippoldiswalde.  
 von Kiesenwetter.

## Thierarzt Augst-Lauenstein

ist jeden Donnerstag, Mittags 11—12 Uhr, in Glashütte im Hotel „Stadt Dresden“ zu sprechen.

## Dresden H. A. Pupke Dresden

Parterre Schloss-Strasse 10 I. Etage

empfehlen sein großes Lager von

## elektrischen Beleuchtungs-Gegenständen

zu billigsten Preisen.

## Garten- und Promenaden-Wege

bleiben trocken, rasen- und staubfrei, wenn dieselben mit **rothem Schlackensand**

überzogen werden, ich halte solchen stets vorräthig und berechne per Meter M. 1,50.

Gleichzeitig empfehle ich zur **Bau-Saison** **scharfen schwarzen Schlackensand**, unübertroffen zu Dach- und äußerlichen Putzarbeiten, per Meter M. 2,50, sowie

### Betonschlacken,

per Meter M. 2.

Preise ab hier gegen Kasse.

**Wilhelm Nitzsche,**  
 Pappfabrik Obercarsdorf.



### Sin jede Woche

Freitag und Sonnabend

Freiberger Str. 233,  
 I. Etage, zu sprechen.

Einsagen künstl. Zähne, Plombiren und Beiseitigen jeden Zahnschmerzes ohne den Nerv zu tödten. **L. Rob. Wunderlich, Zahnkünstler.**

## Zahn-Atelier

**L. Gützig, Rabenau, Hauptstr., nahe am Markt,**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung künstlicher Zähne; Plombiren, Reparaturen und Umarbeitungen sofort.  
 Arbeit solid. Preise mäßig.

### Alle,

welche an **Gusten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals, Brust u. Lunge, Reuchbusen** etc. leiden, finden durch den aus edelsten Weintrauben bereiteten, seit 27 Jahren unübertroffen bewährten

rheinischen

## Grauben-Brust-Sonig

aus Mainz schnelle Hilfe und Linderung. Stets echt unter Garantie, à Fl. 0,60, 1 und 1 1/2 M. in der **Apotheke zu Dippoldiswalde.**

## Bekanntmachung.

Meinen pp. Klienten theile hierdurch mit, daß ich meine Praxis (Spezialität: Beseitigung von Lupus, krebhartigen Wucherungen, Polypen, Flechten, bössart. Geschwüren, Gewächsen, Leberflecken, Muttermalen etc., am 1. Mai dieses Jahres von Chemnitz, Zöllnerstraße 25, nach **Niederlössnitz** b. Dresden, **Billerstraße 3, Station Weintraube**, aus Gesundheitsrücksichten verlegen werde.

**W. Semerak, Heilkünstler.**

## Alle Sorten Wagen

von den kleinsten bis zum größten, sowie **Schubkarren** und **eiserne Düngertragen** verkauft und fertigt zu den äußerst billigsten Preisen

**Franz Gneuß, Schmiedemstr., Dippoldiswalde, Altenberger Straße.**

Gleichzeitig empfehle mich zu Umänderungen und Reparaturen aller Ackergeräte, sowie Neubau von eisernen Zwillings-Wendepflügen unter Garantie für guten u. leichten Gang. Reparaturen jeder Art.

## Sophas, Kanapees

empfehlen in größter Auswahl

**C. Nitzsche, Niemer, Dippoldiswalde.**

Matrassen werden nach jedem Maße schnell und billigst gefertigt.

## Chili-Salpeter

liefere ich gegen einen Aufschlag von 25 Pf. für 50 kg auch

gemahlen.

**Louis Schmidt,**

**Fabrik künstl. Düngemittel.**

## Warnung.

Zu Ende geht es mit April,  
 Der nicht als Sommermonat zählt,  
 Drum wer sich Kleider kaufen will,  
 Beeile sich, damit er wählt. —  
 Er sage nicht in seinem Sinn:  
 „Zum Sommerkauf ist noch Zeit,  
 Bis Pfingsten ist's noch lange hin!“  
 Sonst thut's ihm in der Seele leid. —  
 Wenn erst die Nacht des Sonnenscheins  
 Den Kunden auf dem Buckel brennt,  
 Dann ist auch längst bei „**Goldne Eins**“  
 Der billige Bestand zu End'.

## Saison 1894/95.

Herren-Paletots von M. 7 1/2 an, Herren-Paletots Ia von M. 14 an, Herren-Pelerinen-Mäntel von M. 12 an, Herren-Anzüge von M. 8 1/2 an, Herren-Anzüge Ia von M. 12 an, Herren-Joppen von M. 3 1/2 an, Herren-Joppen Ia von M. 5 1/4 an, Herren-Hosen von M. 1 1/4 an, Herren-Hosen Ia von M. 3 1/4 an, Burschen-Anzüge von M. 5 1/2 an, Burschen-Paletots von M. 5 1/2 an, Burschen-Pelerinen-Mäntel von M. 8 an, Knaben-Anzüge von M. 2 an, Knaben-Paletots von M. 2 1/4 an, Knaben-Joppen von M. 2 1/2 an.

**Billigste und reellste Einkaufsstelle Dresdens.**

## Goldene Eins

1., 2. u. 3. Etage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Etage.

# Knaben-Anzüge

aus echt blauem Cheviot, reizende Muster, echt braunem Cheviot, hervorragende Neuheit, dunklem und hellfarbenem Bwirn- und Cheviot. Solideste Anfertigung. Reichste Auswahl am Plage.

## Emil Heinrich

Schneidermstr. 17 Markt 17.

# Schuhwaaren

von bestem Leder, elegant guter Passform, als: Herrenschaff- und Zugstiefel, Schnür- und Zugschuhe, Damen-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel, Promenaden- und Ballschuhe, Haus- und Turnschuhe, sowie großes Kinderschuh-Lager empfiehlt zu billigsten Preisen

Branhoffstr. 300. **Hugo Jäckel.** Branhoffstr. 300.

## Deutscher Phönix in Frankfurt am Main.

Gegründet 1845. Grundkapital M. 9428580.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir Herrn Johann Schmidt, Dachdeckermeister in Dippoldiswalde, eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben und bitten erg. bensst, sich in allen Versicherungsangelegenheiten an vorgenannten Herrn Johann Schmidt wenden zu wollen. Leipzig, im März 1895. Die Generalagentur des Deutschen Phönix. Hermann Grimm.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halte ich mich zur Entgegennahme von Feuerversicherungs-Anträgen bestens empfohlen und erkläre mich zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Dippoldiswalde, im März 1895. Johann Schmidt, Agent des Deutschen Phönix.



## Für schwache Augen.

Zur Verbesserung und Erhaltung der Sehkraft empfehle ich meine allseitig anerkannten Lesebrillen, Arbeitsbrillen, Fernbrillen und Klemmer in reichster Auswahl. **Kostenlose** Untersuchung der Augen, für auswärtige Personen ertheile briefliche Anleitung zur Anschaffung meiner Augengläser gratis. **1 Brille** mit ff. geschliffenen Krysallalläsern kostet **nur 2,50 Mark.** — Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Reise- und Obergläsern, Fernrohren** etc., sehr weittragend, zu billigen Preisen. **Doppelperspektiv „Sagonia“** in Etui und Riemen kostet **nur Mf. 10,50.** Versandt gegen Nachnahme.

Optisches Oculistisches Institut **M. Tauber**, k. sächs. Hoflief. (gegr. 1800.) Dresden-A., Schloßstraße 26, Leipzig, Grimmaische Str. 32, schrägüber vom Kgl. Schloß. Telephon-N. I. 1155. im Mauricianum. Telephon-N. I. 1974.

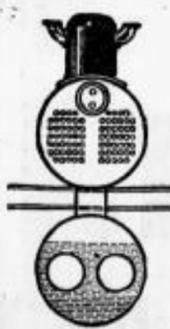
## Für sparsame Hausfrauen

ist's ein Vortheil, **ungefüllte, reelle Seifen** zu kaufen.

### Döbeler

à Pfund **30 Pfg.** **Terpentin-Schmier-Seife** à Pfund **30 Pfg.**

ist als **garantirt reines, unverfälschtes Fabrikat** seit Jahren bekannt. Man verlange ausdrücklich **Döbeler.** — Zu haben in **Dippoldiswalde** bei **G. W. Künzelsmann's Nachf., Bruno Scheibe;** in **Schmiedeberg** bei **Otto Krönert.**



## Dampfesselabrik F. L. Oschatz, Meerane i. S.

liefert

## Dampfessel

vorzüglichster Konstruktionen, in **vollendetster** Ausführung bis zu den grössten Dimensionen und für jeden Arbeitsdruck.

**Kesselschmiedearbeiten aller Art. Schweißarbeiten. Rauchlose Feuerungsanlagen.**



**Ein Kinderwagen** in gutem Zustande ist zu verkaufen in **Ruppendorf Nr. 52.**

**Ferkel** sind zu verkaufen bei **Edm. Reinhardt, Cunnersdorf b. Schlottwitz.**

# Roggen

suchen zu kaufen **Standfuss & Tzschöckel, Bahnhof Dippoldiswalde und Glashütte.**

## Neuheiten in Uhren.

**Cylinderuhren**, feste Waare, von 8 M. an, **Echt silberne Remontoiruhren** v. 12 1/2 M. an, **Damenuhren**, schön und gut, von 14 M. an, **Goldene Damenuhren** von 26 M. an, **Regulatoren**, 14 Tage gehend, von 14 M. an, **Standuhren**, Wiener und Pariser Muster, von 8 M. an, **Wand- und Weckeruhren** von 3 1/2 M. an, im 40 jährigen, grundreellen Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft von **H. S. Bucher, am Markt.**

## Zur Pferdepflege

empfehle ich meine vielseitige Auswahl von **Kartätschen** in den besten und billigsten Qualitäten, **Mähnen- u. Schwierbürsten, Pferdewedeln, Kämmen, Schwämmen**, ferner **Plüsch- und Kleiderbürsten**, sowie **Peitschen, Peitschenriemen und Schmissen** einer gütigen Beachtung.

**C. Nitzsche, Riemer.**

**Pferdehaare** kaufe ich zum höchsten Preis.



Empfehle mein reichhaltiges Lager **fertiger Grabdenkmäler** und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

**Erneuerungen** werden bestens ausgeführt. Auf Wunsch stehe mit Zeichnungen für hier und auswärts gern zu Diensten.

**G. Gönert, Bildhauer, Dippoldiswalde, Altenberger Straße.**



## Kinderwagen,

**Reisekörbe**, sowie alle anderen **Korbwaaren** eigener Fabrikation empfiehlt die **Korbwarenerie E. Jungnickel** gr. Wassergasse 56.

## Grösstes Lager böhm. Bettfedern und Daunenn

für **Ausstattungen** und **Haushbedarf** vom **billigsten** bis zum **feinsten Schwansschleiß** und **Daunen** empfiehlt

**M. verw. Jungnickel.**

Beste Bedienung. Billigste Preise.

## Grösstes Lager

VON

## Sonnen- u. Regenschirmen

(nur eigenes Fabrikat)

empfehle zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** und **Bezüge** werden sofort angefertigt.

**Carl Reichel, Schirmfabrik, am Markt.**

# Düngemittel

haben in allen Sorten in bester trockner, sofort freubarer Waare auf Lager

**Standfuss & Tzschöckel,**

**Bahnhof Dippoldiswalde und Glashütte.**

## Lederschürzen

für **Männer, Frauen u. Kinder**

empfehle **C. Nitzsche, Riemer.**

# Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten.

## Für Ausstattungen

empfehle mein Lager in:

weissen u. bunten Bettzeugen  
Inlets, Federn  
Tisch- und Küchenwäsche.



Handschuhe  
Schlipse  
Oberhemden  
Chemisettes  
Kragen  
Manschetten.

— In reizenden, gediegenen Façons und bekannt riesiger Auswahl. —

## == Regen-Mäntel ==

v. Mk. 5, 6, 7, 8, 10 bis 40 Mk.,

## == Jackets ==

in schwarz u. farbig  
v. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 bis 30 Mk.,

**Kinder-Jackets u. Mäntel**  
in jeder Grösse u. Preislage.

## == Capes ==

v. Mk. 7.50, 9, 10, 12 bis 50 Mk.,

**Kragen** in schwarz u. farbig,  
in Tuch, Filz, Kammgarn, Sammet,  
Seide und Spitze,  
v. Mk. 0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—,  
2.50 bis 40 Mk.

# == Kleider-Stoffe ==

in neuesten Geweben und geschmackvollen Mustern mit dazu passenden Besätzen  
— in überraschend reicher Auswahl. —

**Neuheiten** in Damen-Unterröcken — Schürzen für Damen und Kinder — Kleider-Kattunen und  
Mouffelinen — Kleider-, Jacken- und Hemden-Barchent.

— Weiße und bunte Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder in allen Größen —  
Normal- und Reform-Unterwäsche ♦ Sport-Hemden und Gürtel. Turner-Jacken

empfiehlt zu billigsten Preisen

# Hermann Näser Nchf.

## Otto Bester.